



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4306

An die
Vorsitzenden der Landtagsfraktionen
Vorsitzende des SSW im Landtag

Mein Zeichen: L 2 V

An die
Vorsitzende
des Bildungsausschusses

Bearbeiterin:
Elsbeth Stoltenberg

Telefon (0431) 988-1101
Telefax (0431) 988-1250
elsbeth.stoltenberg@landtag.ltsh.de

nachrichtlich:

An die
Parlamentarische Geschäftsführerin
Parlamentarischen Geschäftsführer
der Landtagsfraktionen

14. Mai 2009

im Hause

**Resolution der Gemeinde Leck zur Änderung des Schulgesetzes
des Landes Schleswig-Holstein**

Schreiben des Bürgervorstehers der Gemeinde Leck vom 6. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Landtagspräsident Martin Kayenburg sende ich Ihnen oben genanntes
Schreiben in Kopie zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Waack)

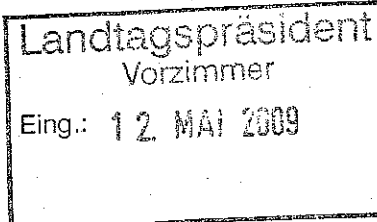
Gemeinde Leck
Der Bürgervorsteher



Gemeinde Leck – Der Bürgervorsteher – Marktstr 7 - 9, 25917 Leck

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Präsident
Herrn Martin Kayenburg
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel



E-Mail:
buergervorsteher@leck.de

Tel.-Durchwahl
04662 - 8197
Mobil: 0171 347 347 1

Fax:
04662 - 8198

Datum:
06.05.2009

**Resolution der Gemeinde Leck zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein
Anlage.: - 2 -**

Sehr geehrter Herr Präsident,

anlässlich der Bürgervorstehertagung am 13. März 2009 hatte ich u.a. die Gelegenheit genutzt und Sie auf eine Resolution der Gemeinde Leck vom 29. Mai 2008 aufmerksam gemacht. Heute möchte ich mit diesem Schreiben an diesen Sachverhalt erinnern und Sie bitten noch einmal den Sachstand der Diskussionen in den Fraktionen zu eruieren.

Der zukünftige Bedarf für pädagogisches Personal wird sich m.E. noch weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf einen Artikel des SHZ vom Mittwoch, dem 06.05.2009 aufmerksam machen.

Für Ihre Mühe herzlichen Dank im voraus.

Mit freundlichem Gruß

Rüdiger Skule Langbehn

Hausanschrift

Marktstraße 7-9 Telefon 04662 / 81- 97
25917 Leck Telefax 04662 / 81- 98

Resolution

der Gemeinde Leck zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein

hier: Übernahme der Personalkosten für pädagogisches Personal durch das Land

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Leck fordert das Land Schleswig-Holstein auf, den § 36 SchulG dahingehend zu ändern, dass die Kosten für Fachpersonal zur Sicherstellung der sozialpädagogischen Betreuung in der Schule in den Katalog der persönlichen Kosten nach § 36 (2) SchulG aufgenommen werden.

Das Land muss mit Übernahme der Kostenverantwortung für sozialpädagogisches Personal endlich anerkennen, dass die Schule im 21. Jahrhundert sich neuen Herausforderungen stellen muss, die abseits der traditionellen Lehrpläne liegen. Das klassische Lehrpersonal muss (auch um dieses zu entlasten) wegen der auffälligen und anerkannten Verhaltensänderungen und -störungen bei nicht unerheblichen Teilen der Schülerschaft um sozialpädagogisch ausgebildetes Fachpersonal ergänzt werden.

Begründung:

Die Gemeinde Leck als Schulträger u.a. der Grundschule "An der Linde" und der Förderschule "Frieda Erichson Schule" sieht sich – wie jeder andere Schulträger auch – zunehmend damit konfrontiert, dass in den Schulen zusätzlicher pädagogischer Betreuungsaufwand erforderlich wird, der über die reine Wissensvermittlung hinaus geht.

Hierzu gehören Einrichtungen mit Umschreibungen wie "Inselprojekt" oder "Trainingsraum". In den Themenkreis einzubeziehen sind auch die Betreuungserfordernisse im Rahmen der "Offenen Ganztagschule" (Realschule/ Förderschule) oder der "Verlässlichen Grundschule".

Über die gesetzlichen Regelungen des § 34 SchulG (Definition des Begriffes Lehrkräfte) und des § 36 SchulG (Beschreibung der persönlichen Kosten) ist für das Land abgesichert, dass es nur Träger der persönlichen Kosten der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen ist.

Über die Definition der Lehrkräfte nach § 34 SchulG – dazu gehören auch Personen mit anderen Befähigungen, die nicht die Befähigung für eine Lehreraufbahn besitzen – i.V.m. § 36 (1) SchulG wird geregelt, dass die Personalkosten für pädagogisches Personal für pädagogische Angebote und Erfordernisse außerhalb des Lehrplanes und für Betreuungsmaßnahmen nach § 34 (6) SchulG nicht dem Land obliegen.

Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen wird durch die Intention der Drucksache 16/ 1875 zur Änderung des Schulgesetzes, beraten im Bildungsausschuss am 13.03.2008 unterstrichen.

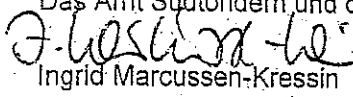
Der Bürgervorsteher der Gemeinde Leck hatte mit seinem Schreiben vom 25.01.2008 gezielt die besonderen Anforderungen der Gemeinde Leck als Schulträger aufgezeigt und die erforderliche Hilfen und Unterstützung bei der Ministerin für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein erbeten.

In Ihrem Antwortschreiben vom 14.02.2008 hat die zuständige Ministerin u.a. ausgeführt, "dass die Schulträger ihre Verantwortung in der Schulsozialarbeit wahrnehmen müssen".

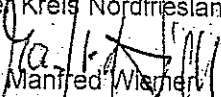
Die Gemeinde Leck hat sich in zurückliegenden Jahren insbesondere dieser sozialen Verpflichtung gestellt und mit Selbstverständnis diese selbstauferlegten Verpflichtungen übernommen. Die Bedarfe nehmen jedoch stetig zu, so dass ein weitergehendes Engagement aufgrund der finanziellen Belastungen von hier nicht möglich sein wird.

Das Land Schleswig-Holstein wird nunmehr dringend ersucht sich dieser zunehmenden sozialen Veränderung anzunehmen und die erforderlichen Finanzmittel für diese sozialen Aufgaben bereitzustellen.

Das Amt Südtondern und der Kreis Nordfriesland werden gebeten diese Resolution zu unterstützen.


Ingrid Marcussen-Kressin

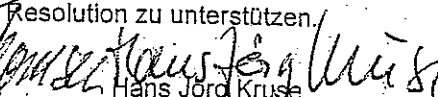
CDU Fraktion


Manfred Wisner

SPD Fraktion


Norbert Thomsen

SSW Fraktion


Hans Jörg Kruse

UWL Fraktion

Nordfriesland Tageblatt - Mittwoch, 06.05.2009

Hamburg: Ganztagsbetreuung für alle Schüler von Klasse 1 bis 6

**Und das letzte Jahr an Kindertagesstätten und
Vorschulen wird beitragsfrei**

Hamburg

/

mlo

– Hamburg macht sich auf den Weg zum bundesweiten Vorreiter in Sachen Kinderbetreuung. Der Senat hat gestern nicht nur erwartungsgemäß beschlossen, das letzte Jahr in Kitas und Vorschulen beitragsfrei zu stellen. Zugleich überraschten CDU und GAL mit der Ankündigung, in den geplanten sechsjährigen Primarschulen eine Ganztagsbetreuung zu garantieren. Der Clou: Auch dieses Angebot soll die Eltern nichts kosten.

Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) und Jugendssenator Dietrich Wersich (CDU) präsentierten den Bericht einer gemeinsamen Arbeitsgruppe beider Behörden. Die schlägt vor, dass Eltern ihre Kinder vom Schuljahr 2011/12 an jeweils von 8 bis 16 Uhr in den Primarschulen betreuen lassen können. Kostenfrei soll dies nicht nur in Ganztagschulen sein, die ohnehin bis 16 Uhr unterrichten, sondern auch dann, wenn der Schultag schon um 13 Uhr endet. Auch vor 8 Uhr und nach 16 Uhr sowie während der Ferien ist eine Beaufsichtigung für Erst- bis Sechstklässler möglich – dann allerdings gegen Gebühr.

Das Modell soll an die Stelle der kostenpflichtigen Hortangebote treten. Die Senatoren sprachen von einem „historischen Durchbruch“. Wersich: „Mit dem Angebot betreten wir bundesweit Neuland. Wir setzen Maßstäbe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“ Goetsch rechnet damit, dass 40 Prozent der Eltern davon Gebrauch machen werden. Insgesamt stehen für die Reform 35 Millionen Euro zur Verfügung.

Zwar nicht überraschend, aber doch ein Meilenstein ist die Kostenfreiheit für das letzte Jahr in Kitas, Vorschulen und bei Tagesmüttern. Sie ist im schwarz-grünen Koalitionsvertrag vereinbart. Die Entlastung betrifft etwa 15 000 Kinder. Eltern sparen bis zu 192 Euro monatlich. Das Gratis-Jahr soll für jede bis zu fünfständige Betreuung täglich gelten, zusätzliche Stunden müssen Eltern selbst zahlen.

Zugleich beschloss der Senat, etwa 6500 einkommensschwache Familien vom Büchergeld zu befreien und für Tagesmütter die Hälfte der Sozialabgaben zu übernehmen. Nach der Zustimmung durch die Bürgerschaft soll das Maßnahmenpaket ab September

gelten. Kosten für die Stadt pro Jahr: 14 Millionen Euro.

Die SPD-Opposition kritisierte die Beschlüsse als „längst überfällig“. Familienexpertin Carola Veit: „Andere Bundesländer beraten schon über die Beitragsfreiheit für Drei- und Vierjährige.“